

## **BESCHLUSSVORLAGE**

öffentlich

<b>↳ Beratungsfolge</b>	Sitzungstermin	TOP
Schulausschuss	29.09.2021	
Kreisausschuss	05.10.2021	

### **Betreff:**

Raumbedarfsplanung für die Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund (BBS) und Außenstellenlösung in Esens

### **Sachverhalt:**

Der Kreisausschuss hat am 03.06.2021 (Vorlagen-Nr. 0046/2021) u. a. beschlossen, dass die Verwaltung beauftragt wird, die in der Sitzung des Schulausschusses am 30.05.2021 gestellten Fragen, u. a. zu Außenstellenlösungen, zu künftigem digitalen Lernen oder auch geänderten Anforderungen an Berufe und Einrichtungen (z. B. weitere Gruppenkraft in Kindertagesstätten) und deren Auswirkungen auf das Raumprogramm, zu beantworten und das Ergebnis in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

In der als Anlage beigefügten gemeinsamen Erklärung spricht sich der Rat der Stadt Esens mit Nachdruck für den Erhalt und Ausbau des Fachbereiches Sozialpädagogik am Standort Esens aus. Der Landkreis Wittmund wird darin aufgefordert, sich deutlich zum Standort Esens zu bekennen und die Planungen zur Erweiterung des Standortes umgehend aufzunehmen.

Weiterhin haben die Kreistagsgruppe RotGrünPlus, die CDU/FDP-Gruppe sowie der Kreistagsabgeordnete Reents (EBI Esens) eine gemeinsame Erklärung abgegeben. Sie sprechen sich darin nach Abwägung vieler Gespräche in den politischen Gremien, mit der Schulleitung und der Verwaltung ebenfalls für den Erhalt der Außenstelle der BBS aus (siehe Anlage).

In beiden Erklärungen werden die Auswirkungen durch die Änderung des Kita-Gesetzes als Grund für den Erhalt des Standortes Esens genannt. Genaue Auswirkungen sind nach Aussage der Schule derzeit kaum vorherzusehen.

Es steht allerdings bereits jetzt fest, dass es einen großen Bedarf an Fachkräften gibt, der nicht abzudecken ist und der bis zum Jahr 2027 weiter steigen wird. Jeweils eine weitere Klasse Sozialpädagogische Assistenz und Erzieher/in (pro Jahrgang) wären demnach durchaus vorstellbar. Es ist allerdings nicht abzusehen, ob die Anzahl an Bewerbungen eine Klassenbildung zulassen werden.

Die Schülerzahlen am Standort Esens befanden sich im Jahr 2015 auf einem Höchststand von 310 Schülerinnen und Schüler (SuS) und sanken bis zum Jahr 2018 auf 256 ab. Zum

Jahr 2020 war wieder ein Anstieg um 25 auf 281 SuS zu verzeichnen.

Als weiterer Grund wird das Leitbild des Landkreises Wittmund angeführt. Unter dem Leitziel „Wir wollen unseren Bildungsstandort ausbauen“ und dem Unterpunkt „Bestandserhaltung und Sanierung der Schulen“ heißt es dort (Auszug):

„Ein wesentlicher Faktor für die positive Entwicklung des Landkreises Wittmund ist die Bildung. Im Landkreis Wittmund sind alle Schulformen (auch mit Ganztagsangeboten) sowie weitere Bildungseinrichtungen vorhanden. Dieses Betreuungs- und Bildungsangebot muss – trotz des allgemeinen Geburten- und Einwohnerrückgangs – für die Zukunft gesichert werden. Zumal dieses eine wichtige Grundlage für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die optimale Betreuung und Bildung der Kinder und Jugendlichen darstellt. Und auch in Zeiten des Fachkräftemangels ist es umso wichtiger, dass gute Rahmenbedingungen für junge Menschen geboten werden. Die Bestandserhaltung von Schulen soll eine Daueraufgabe des Landkreises sein und dort, wo Schülerzahlen es fordern, soll ein Ausbau der Schulen ermöglicht werden.“

Konkreter Investitionsbedarf besteht bei den Berufsbildenden Schulen und bei der Kooperativen Gesamtschule Wittmund.“

Nachfolgend werden die Fragen aus der Sitzung des Schulausschusses am 31.05.2021 unter Beteiligung der Schulleitung der BBS beantwortet.

#### Gab es beim Bau der Außenstelle Esens seinerzeit Fördergelder?

Es wurde ein Darlehen aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 763.258,71 EUR gewährt. Die Restschuld zum Ende des Jahres 2021 beläuft sich auf 244.242,76 EUR. Sollte das Gebäude zukünftig nicht mehr für schulische Zwecke verwendet werden, wäre der Betrag zurückzuzahlen. Es wird in diesem Zusammenhang jedoch darauf hingewiesen, dass das Darlehen bei Abschluss der Baumaßnahme voraussichtlich getilgt wäre.

Weiterhin hat sich die Stadt Esens seinerzeit mit 50.000 DM (25.564,60 EUR) an der Erweiterung des Gebäudes beteiligt. Der Betrag war zweckgebunden für die Ausstattung mit einem Aufzug. Da sich die Stadt Esens keine Rückforderung vorbehalten hat, wären die Mittel nicht zurückzuzahlen. Hinzu kommt, dass der Aufzug auch bei einer Aufgabe des Schulstandortes erhalten bleiben würde.

#### Aus welchen Ortschaften kommen die SuS am Standort Esens und wie alt sind diese (Mobilität)?

Die Herkunft der SuS sowie die prozentuale Verteilung kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden, wobei die Angaben sich auf das Schuljahr 2020/2021 beziehen:

<b>Herkunft</b>	<b>Anzahl</b>	<b>prozentualer Anteil</b>
Landkreis Ammerland	1	0,38 %
Landkreis Aurich	98	36,71 %
Landkreis Friesland	44	16,48 %
Landkreis Leer	1	0,38 %
Stadt Wilhelmshaven	6	2,25 %
Landkreis Wittmund	117	43,82 %
auswärtige SuS gesamt	150	56,18 %

Da der Landkreis Aurich einen erheblichen Anteil der Schülerschaft stellt, wurde von dort eine Stellungnahme zur zukünftigen Schulentwicklungsplanung angefordert. Es wurde mitgeteilt, dass in der BBS Norden noch Kapazitäten verfügbar wären, um dort einige SuS aufzunehmen. Es gibt derzeit keine Bestrebungen, die o. g. Berufsfelder in Aurich anzubieten, da die sächlichen und personellen Voraussetzungen nicht gegeben sind. Weiterhin passt das Angebot am Standort Aurich nicht in die Schwerpunktbildung der beiden

berufsbildenden Schulen. Sowohl der Erhalt des Standortes Esens als auch eine Auflösung wären aus dortiger Sicht akzeptabel.

Der Landkreis Friesland wurde ebenfalls um eine Einschätzung gebeten. Von dort ist bislang noch keine Rückmeldung erfolgt. Diese wird nachgereicht.

Bezüglich des Alters der SuS lässt sich sagen, dass es lediglich in Klasse eins der Sozialassistenten vereinzelt 16jährige SuS gibt. Der Großteil der SuS ist bereits volljährig oder älter.

#### Wo gibt es BBSen mit vergleichbaren Bildungsangeboten?

<b>Sozialpädagogische Assistenz:</b>	<b>Fachschule Sozialpädagogik:</b>	<b>Fachschule Heilerziehungspflege</b>
BBS Ammerland	BBS Ammerland	BBS Emden I
BBS Emden I	BBS Emden I	BBS Friesoythe
BBS Leer I	BBS Leer I	BBS Leer I
BBS Norden	BBS Norden	BBS Norden
BBS Oldenburg III	BBS Oldenburg III	BBS Oldenburg III
BBS Papenburg	BBS Papenburg	BBS Varel
BBS Varel	BBS Varel	
BBS Wilhelmshaven	BBS Wilhelmshaven	

#### Mit welchen Institutionen kooperiert die BBS?

Mit den ostfriesischen Schulen, Emden, Papenburg, Leer und Norden findet im Rahmen einer regelmäßigen Regionalkonferenz ein reger Austausch statt. Diesen betreibt die BBS Wittmund zusätzlich mit den Schulen in Wilhelmshaven und Varel. Hier werden unter anderem die SuS, die sich an mehreren Standorten bewerben, gefiltert und zugeordnet. Eine weitergehende Kooperation unter den Schulen findet nicht statt.

Des Weiteren finden regelmäßige Treffen mit Vertretern der Einrichtungen im Rahmen von Praxismentorentreffen und Arbeitskreisen statt. Insgesamt erstreckt sich diese Zusammenarbeit auf ca. 180 Einrichtungen im gesamten Nordwesten, verteilt über die Landkreise Wittmund, Friesland, Aurich, die Städte Wilhelmshaven bis zur Stadt Emden.

#### Wo in der Umgebung gibt es BBSen mit Außenstellen? Wie wird die Außenstellenlösung dort gesehen?

In der Stadt Wilhelmshaven gab es in der Vergangenheit zwei eigenständige BBSen. Diese wurden verwaltungstechnisch zusammengelegt und mittlerweile gibt es nur noch eine Schulleitung. Die Standorte sind lediglich max. zwei Kilometer voneinander entfernt. Der Standort im Stadtteil Heppens ist bautechnisch abgängig. Da es allen Beteiligten sinnvoller erschien, die Standorte zusammenzulegen und am jüngeren Standort in der Friedensstraße ausreichend Baufläche zur Verfügung steht, werden die Gebäude dort neu errichtet und der alte Standort in Heppens aufgegeben.

Die BBS Wesermarsch verfügt über vier Standorte. Neben dem Hauptstandort in Brake gibt es drei weitere Standorte, wovon zwei in Elsfleth (Sozialpädagogik und ein maritimes Kompetenzzentrum) und einer in Nordenham (Wirtschaft und Verwaltung) liegen. Nach Auskunft des Schulleiters ist eine Bewirtschaftung der vier Standorte äußerst problematisch. Da es sich bei dieser Standortkonstellation um althergebrachte Strukturen handelt, ist es jedoch schwierig, diese aufzulösen. Vergangene und auch aktuelle Bemühungen seitens der Schulleitung, zumindest den Standort Nordenham (ca.350 SuS) nach Brake zu verlagern, sind bislang an den politischen Gremien gescheitert. Als besonders erschwerend für den Standort Nordenham hat sich aufgrund der Randlage die Generierung neuer Lehrkräfte erwiesen.

In Varel besitzt die BBS neben ihrem Hauptstandort in ca. zwei km Entfernung einen weiteren Standort. Auch hier würde die Schulleitung einen einzigen Schulstandort befürworten, da die Schule auch bei einer geringen Entfernung mit organisatorischen Problemen zu kämpfen hat. Hierzu gehören laut Auskunft des Schulleiters neben an beiden Standorten vorzuhaltenden Personalressourcen (IT-Administrator, Schulassistent u.a.), eine doppelte Infrastruktur (Kopierer, Rechner u.a.) sowie Erschwernisse bei der Lehrereinsatzplanung.

Die BBS Jever betrieb bis vor kurzem ebenfalls einen Außenstandort auf der Insel Wangerooge. Dieses Angebot wird aufgrund rückläufiger Schülerzahlen und einem hohen Organisationsaufwand im kommenden Schuljahr eingestellt.

### Welche Auswirkungen entstehen zukünftig durch die zunehmende Digitalisierung? (Stellungnahme der Schule)

Aus Sicht der Schule verändert die fortschreitende Digitalisierung den Schulalltag zunehmend. Der Einsatz digitaler Endgeräte gehört mittlerweile zum Alltag. Dieses zeigt sich nicht nur durch Unterricht in PC-Räumen, sondern auch im Klassenraum kommen mobile Endgeräte wie Laptops, Tablets und Smartphones immer mehr zum Einsatz. Der Corona bedingte Lockdown und der damit verbundene Einsatz dieser Geräte im Distanzunterricht hat die Entwicklung noch zunehmend vorangetrieben.

Neben positiven Effekten zeigten sich hier aber auch die derzeitigen Grenzen der Digitalisierung. Nicht wenige SuS verfügten im Distanzunterricht über kein stabiles bzw. gar kein Internet. Viele SuS hatten zudem lediglich nur ein Smartphone zur Verfügung, welches die Bearbeitung digitaler Dateien und die Erstellung von Arbeitsergebnissen nur eingeschränkt zulässt.

Weiterhin ist die soziale Komponente des Lernens nicht zu unterschätzen. Durch den harten Lockdown waren fast alle SuS auf sich allein gestellt. Vor allem bei leistungsschwächeren SuS erwies sich eine adäquate Betreuung durch die Lehrkräfte als aufwändig. Die leistungsstärkeren SuS hatten weniger Probleme, sie konnten die Vorzüge des individuellen und teilweise auch zeitlich flexiblen Arbeitens für sich nutzen.

Aus Sicht der Schule beeinflusst die Digitalisierung zunehmend den Unterricht. Eine mögliche Verlagerung von ganzen Unterrichtseinheiten bzw. Unterrichtssequenzen stößt jedoch dort an ihre Grenzen, wo SuS nicht über ausreichende Kompetenzen verfügen, die Unterrichtsinhalte eigenständig zu erfassen und kritisch zu reflektieren. Das Fehlen dieser Kompetenz ist bei vielen SuS gerade in Zeiten der Informationsflut durch das Internet deutlicher hervorgetreten.

Innerhalb der Schule führt die Digitalisierung zu einem erhöhten Bedarf an individuellen Arbeitsräumen und Arbeitsinseln für SuS, in welchen diese ihre Arbeitsergebnisse unter Begleitung der Lehrkräfte eigenständig erstellen können.

Eine umfangreichere Verlagerung des Unterrichts ins Homeoffice wird zum einen auf Grund oben beschriebener Kompetenzmängel nur punktuell stattfinden können. Zum anderen ist die soziale Komponente, der direkte Austausch durch das Lernen und Arbeiten mit anderen, virtuell kaum zu kompensieren. Es kann sich lediglich um ein Zusatzangebot handeln, z. B. für SuS von den Inseln oder als Ergänzung zum Präsenzunterricht. Hinzu kommt laut Aussage der Schule, dass sich ein Einsparpotenzial nur bei den Vollzeitklassen ergeben würde, da die Teilzeitklassen nur an einem oder zwei Schultagen in der Woche Unterricht haben. Es ist daher aus Sicht der Schule nicht möglich, auf geplante Räume zu verzichten.

#### Anmerkung der Verwaltung:

Aus dem Sofortausstattungsprogramm des Landes wurden der Schule im Jahr 2020 zwar insgesamt 150 Notebooks zur Ausleihe an bedürftige Schüler zur Verfügung gestellt, was an der Einschätzung der Schule grundsätzlich aber nichts ändern dürfte.

Ergänzend zu diesen Fragestellungen wurden noch folgende Punkte geprüft:

Gab es in der Vergangenheit eine schriftliche oder mündliche Zusicherung des Landkreises hinsichtlich des Erhalts des Standortes Esens (evtl. als Kompensation für das frühere Amtsgericht)?

Der Verwaltung liegen keine Erkenntnisse über eine derartige Zusicherung vor.

Fallen bei der Aufgabe des Schulstandortes Esens außerordentliche Abschreibungen an, die den Haushalt des Landkreises belasten würden?

Solange das Grundstück und das Gebäude im Eigentum des Landkreises bleiben, ändert sich nichts an den in der Bilanz nachgewiesenen Buchwerten, da diese nicht von der Nutzung des Gebäudes abhängig sind. Eine außerordentliche Abschreibung würde z. B. beim Abriss des Gebäudes anfallen. Bei einer Veräußerung würde sogar ein außerordentlicher Ertrag entstehen und zwar in Höhe der Differenz zwischen Verkaufspreis und Buchwert (ausgehend davon, dass ein höherer Verkaufspreis erzielt wird als der in der Bilanz ausgewiesene Buchwert).

Wie viele Lehrkräfte pendeln derzeit zwischen den beiden Schulstandorten?

Nach Auskunft der Schule pendeln derzeit 16 Lehrkräfte mindestens einmal in der Woche nach Esens.

Welche Investitionskosten fallen bei dem erforderlichen Um- bzw. Anbau am Standort Esens an? Werden diese durch geringere Investitionskosten am Standort Wittmund kompensiert?

Nach der letzten Sitzung des Schulausschusses und zwischenzeitlich geführten Gesprächen zwischen Politik, Verwaltung und der Schulleitung wurde die bisherige Raumbedarfsanforderung für den Standort Esens durch die BBS nach oben korrigiert, so dass sich der zusätzliche Raumbedarf von ca. 200 m<sup>2</sup> auf ca. 790 m<sup>2</sup> erhöht. Von der Schule wurde ergänzend der Bedarf einer Hauswirtschaftsküche mit Essraum und Lager sowie ein Kiosk mit Nebenräumen und von Aufenthaltsbereichen angemeldet. Die Notwendigkeit dieses ergänzenden Bedarfes ist allerdings noch weiter zu hinterfragen. In diesem Zusammenhang ist auch zu klären, ob bzw. welche Räumlichkeiten im Bestand abgebildet werden können, was dann Auswirkungen auf die Größe des Neubaus und die Baukosten haben kann.

Nachfolgend ist der derzeitige Stand (02.08.2021) dargestellt. Der erhöhte Bedarf wäre nach Mitteilung des Ing.-Büros Thalén Consult auf dem Grundstück flächenmäßig darstellbar. Eine detaillierte baurechtliche Prüfung hat nach Vorliegen des Raumprogrammes noch zu erfolgen. Der Wegfall zusätzlich benötigter Räume am Standort Wittmund bei einer Zusammenlegung der Standorte wurde bei den Kostenberechnungen berücksichtigt, weiterhin die Einrichtung benötigter neuer Räumlichkeiten bei einer Einführung zusätzlicher Klassen am Standort Esens.

<b>Maßnahme</b>	<b>Kosten</b>
Neubau einer zentralen BBS am Standort Wittmund/Wegfall Standort Esens	<b>ca. 16.600.000 EUR</b>
Neubau BBS + Sanierung/Umbau Standort Esens:	
• Neubau BBS Standort Wittmund	ca. 15.000.000 EUR
• Sanierungskosten Esens	ca. 660.000 EUR
• Erweiterungsbau Esens	ca. 1.700.000 EUR
<b>Gesamt:</b>	<b>ca. 17.360.000 EUR</b>
<b><u>Gesamtinvestition</u></b>	<b>17.360.000 EUR</b> <b>gegenüber 16.600.000 EUR</b>

Es ist festzustellen, dass eine Kompensation der Investitionskosten am Standort Wittmund aufgrund wegfallender Synergieeffekte, die sich bei einer Zusammenlegung ergeben hätten,

nicht gegeben ist. Vorbehaltlich der noch mit der Schule zu führenden Gespräche über den Raumbedarf ist von Mehrkosten in Höhe von ca. 760.000 EUR auszugehen.

#### Machbarkeitsstudie zur Flächennutzung im Außenbereich des Standortes Esens

Die Firma Thalen Consult wurde beauftragt, eine Betrachtung anzustellen, ob eine Erweiterung des Standortes Esens im Hinblick auf den Platzbedarf und die Parkplatzsituation möglich wäre. Bei der Betrachtung wurde von einer Schülerzahl von 281 ausgegangen. Die Stellplätze für die Lehrkräfte wurden in entsprechender Anzahl berücksichtigt. Eine Darstellung der örtlichen Gegebenheiten ist als Anlage beigefügt.

#### *Flächen und Gebäude*

Das Gebäude der BBS in Esens inklusive Außenanlagen liegt auf zwei Flurstücken und hat eine Gesamtfläche von ca. 4.988 m<sup>2</sup>. Durch den ungünstigen Zuschnitt eines Flurstückes sind nicht alle Flächen voll auszulasten. Da für diesen Bereich kein B-Plan vorliegt, wird derzeit von einem zweigeschossigen Anbau ausgegangen. Im Falle von gewünschten Abweichungen bezüglich der Höhe, ist die Erstellung eines B-Planes erforderlich. Die Firma Thalen kommt unter diesen Voraussetzungen und der möglichen bebaubaren Fläche zu dem Ergebnis, dass eine Bebauung in der gewünschten Größe flächenmäßig möglich wäre. Wie bereits erwähnt, müsste eine detaillierte baurechtliche Prüfung nach Vorliegen des Raumprogrammes noch erfolgen.

#### *Stellplätze*

Insgesamt wird die Parkplatzsituation als problematisch beschrieben. Die SuS stehen mit ihren Fahrzeugen außer auf den gekennzeichneten Parkplätzen auf den Feuerwehrzufahrten des Schulgeländes oder auf den umliegenden Flächen (Tankstelle, Supermarkt, ausgewiesene Parkflächen der Bahnhofstraße). Die Ersatzfläche auf dem Schützenplatz wird augenscheinlich wegen der größeren Entfernung gemieden.

Es befinden sich derzeit 64 Stellplätze auf dem Schulgrundstück. Diese werden sowohl von SuS als auch von Lehrkräften genutzt. Ein Ausbau von ca. 13 weiteren Stellplätzen im rückwärtigen Bereich des neuen Gebäudeteils wäre realisierbar. Die Berechnung hat ergeben, dass die baurechtlich geforderte Stellplatzanzahl grundsätzlich erfüllt werden könnte (siehe hierzu aber auch die Ausführungen im nachfolgenden Absatz). Bei einer Anzahl an SuS und Lehrkräften von gerundet 300 Personen an diesem Standort in ländlicher Lage wird davon ausgegangen, dass mindestens 2/3 mit einem Pkw anreisen. Dies entspräche einer tatsächlich benötigten Stellplatzanzahl von ca. 200 Stück. Eine weitere Erhöhung der Stellplätze auf dem jetzigen Schulgelände ist nach einem Erweiterungsbau nicht mehr möglich.

#### *Pausenhof*

Für den Pausenhof werden im Regelfall 3-5 m<sup>2</sup> je SuS angesetzt. Bei der angedachten Planung inkl. der zusätzlichen 13 Stellplätzen bliebe eine nutzbare Pausenhoffläche für ca. 223 SuS. Um die erforderliche Fläche vorhalten zu können, könnten die zusätzlichen 13 Stellplätze nicht geschaffen werden.

#### *Brandschutz*

Derzeit kann das Dachgeschoss des Altbaus nicht genutzt werden, da kein zweiter Rettungsweg vorhanden ist. Dieser könnte jedoch mittels einer Spindeltreppe auf der nördlichen Gebäudeseite im Bereich des Verbindungsbaukörpers hergestellt werden. Ein Austausch der anliegenden Fenster gegen Fenster mit einer Feuerwiderstandsdauer von 30 Minuten könnte als Auflage im Brandschutzkonzept gefordert werden (die Kosten wurden bereits berücksichtigt). Der Zufahrtsbereich zum hinteren Teil des Grundstückes bleibt weiterhin frei passierbar.

#### Fazit:

In mehreren Gesprächen zwischen der Verwaltung, der Politik und der Schulleitung wurden die Vor- und Nachteile einer Außenstellenlösung erörtert. Es wurde festgestellt, dass sich das schulische Angebot der BBS-Außenstelle in Esens in den vergangenen Jahren gut

entwickelt hat und der Schulstandort bei allen Beteiligten, insbesondere auch bei den SuS, eine hohe Akzeptanz erfährt. Die Schulleitung hat in diesen Gesprächen einer Beibehaltung der Außenstellenlösung zugestimmt. Auf dieser Grundlage wurde von den Kreistagsgruppen die gemeinsame Erklärung zum Erhalt der BBS-Außenstelle in Esens verfasst.

Bei einer Entscheidung für beide Standorte in Wittmund und Esens, müsste zunächst das Raumprogramm überarbeitet und in einer weiteren Sitzung den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden. Nach erfolgter Zustimmung ist sodann gemäß § 108 Abs. 2 NSchG das Benehmen mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung in Osnabrück herzustellen. Erst im Anschluss daran kann mit den Planungen begonnen werden. Der Beschluss des KT vom 20.06.2020 sieht die Beauftragung des Fachplanungsbüros für den Teilneubau am Standort Wittmund für das Jahr 2022 vor. Ziel sollte es sein, die Planungen beider Schulstandorte zeitgleich aufzunehmen, so dass sich jeweils keine Verzögerungen ergeben.

Bislang wurden im Haushalt und der mittelfristigen Finanzplanung Mittel in Höhe von 6,8 Mio. EUR veranschlagt.

**Finanzierung:**

1. Gesamtkosten siehe vorstehende Ausführungen €	keine <input type="checkbox"/>	2. jährliche Folgekosten  €	keine <input type="checkbox"/>	3. objektbezogene Einnahmen  €	keine <input type="checkbox"/>
---	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------------

Haushaltsmittel  
Produktkonto:

- Noch zur Verfügung: €
- stehen nicht zur Verfügung

**Beschlussvorschlag:**

Auf Grundlage der gemeinsamen Erklärung der Kreistagsgruppe RotGrünPlus, der CDU/FDP-Gruppe und des Kreistagsabgeordneten Reents (EBI Esens) wird grundsätzlich an dem Erhalt der BBS Außenstelle am Standort Esens festgehalten.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Raumprogramm für beide Schulstandorte zu erstellen und nächstmöglich den Gremien zur Entscheidung vorzulegen. Um handlungsfähig zu bleiben und die Baumaßnahmen jeweils nicht zu verzögern, sind Planungskosten für beide Baumaßnahmen in den Haushalt 2022 einzustellen.

Wittmund, den 15.09.2021

Abstimmungsergebnis:			
<b>Fraktion</b>	Ja:	Nein:	Enth.:
<b>Fachausschuss</b>	Ja:	Nein:	Enth.:
<b>Kreisausschuss</b>	Ja:	Nein:	Enth.:
<b>Kreistag</b>	Ja:	Nein:	Enth.:

gez. Heymann (Landrat)

## **Anlagenverzeichnis:**

Anlage 1 - Erklärung Rat Esens

Anlage 2 - Gemeinsame Erklärung der politischen Gremien

Anlage 3 - Lageplan